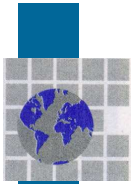


# AusländerInnenbeirat Erlangen

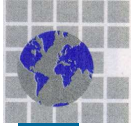
## AusländerInnenbeirat Erlangen





**Ausländer** sind **eingereist** oder können hier **geboren** sein.  
Für den rechtmäßigen Aufenthalt und Einreis gibt es Bedingungen und Gesetze

Rechtliche Rahmenbedingungen  
für Einreise und Aufenthalt von Ausländern



## Einreise

### Wie kommt man nach Deutschland?

#### **Visum**

Im Allgemeinen benötigen Ausländer für die Einreise ein Visum  
Nur für einige („Privilegierte“) Ausländer sind Befreiungen und Erleichterungen von dieser Pflicht vorgesehen.

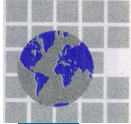
**Generell:** Unionsbürger genießen aufgrund des Gesetzes über die allgemeine Freizügigkeit von Unionsbürgern Freizügigkeit. Sie sind im Geltungsbereich des Gesetzes gegen jede Diskriminierung aus Gründen der Staatsangehörigkeit geschützt.

Bei bestehender Visumpflicht ist eine **Einreise ohne Visum** nicht erlaubt und somit **illegal**.

Neben dem Visum gibt es noch zwei Aufenthaltstitel:

**Aufenthaltserlaubnis** – (befristet, zweckgebunden)

**Niederlassungserlaubnis** (unbefristet nicht gebunden)



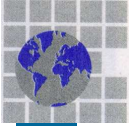
# Geburt

## I. Der Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit durch Geburt im Inland ab 01.01.2000



Das bedeutet, dass ab 01.01.2000 Kinder ausländischer Eltern mit der Geburt in Deutschland automatisch Deutsche werden, wenn ein Elternteil zum Zeitpunkt der Geburt  
→

- seit 8 Jahren rechtmäßig seinen gewöhnlichen Aufenthalt in Deutschland hat und
- eine Aufenthaltsberechtigung oder seit 3 Jahre eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis besitzt

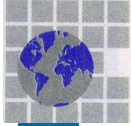


## Wahlmöglichkeit der Staatsbürgerschaft Option bis zum 23. Lebensjahr

Erklären sie, dass sie die ausländische Staatsangehörigkeit behalten wollen oder geben sie bis zur Vollendung des 23. Lebensjahres keine Erklärung ab, verlieren sie die deutsche Staatsangehörigkeit.

Entscheiden sie sich für die deutsche Staatsangehörigkeit, müssen sie grundsätzlich bis zur Vollendung des 23. Lebensjahres nachweisen, dass sie ihre andere Staatsangehörigkeit verloren haben.

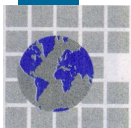
Ist eine Aufgabe der anderen Staatsangehörigkeit nicht möglich oder zumutbar, kann Mehrstaatigkeit hingenommen werden. Dann aber muss spätestens bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres eine Antrag auf Beibehaltungsgenehmigung gestellt werden.



# Aufenthalt als ASYLBEWERBER

## Artikel 16 a Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland

- (1) Politisch Verfolgte genießen Asylrecht
- (2) Auf Absatz 1 kann sich **nicht berufen**, wer aus einem Mitgliedsstaat der Europäischen Gemeinschaft oder aus einem anderen Drittstaat einreist, in dem die Anwendung des Abkommens über die Rechtsstellung der Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten sichergestellt ist.



Der  
Ausländer/innenbeirat  
Erlangen  
informiert

**Biz kimiz?**  
Ποιοι είμαστε;

**All about us**  
¿Quienes somos?

**Mais qui sommes-nous?**


**من نحن؟**  
Quem somos?

**Εοῦλας πύιμ**

**Yaan nahay?**

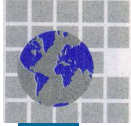
**Alltomoss**

**Wir  
über  
uns**



Der Ausländer/innenbeirat setzt sich seit 1974 für die Belange der ausländischen Bevölkerung in Erlangen ein und unterstützt auf vielfältige Art und Weise die Integration und das friedliche Miteinander von deutschen und ausländischen Bürgerinnen und Bürgern in Erlangen.

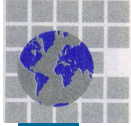




## Ziele, Aufgaben, Rechte

Der Ausländer/innenbeirat wurde 1974 eingerichtet und hat die Aufgaben, die Interessen der ausländischen Bevölkerung gegenüber der Stadt Erlangen, der Öffentlichkeit und - soweit erforderlich - auch überörtlich zu vertreten.



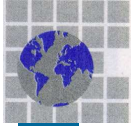


## Ziele, Aufgaben, Rechte

Zweck des Ausländer/innenbeirats ist es, die Lebensverhältnisse der ausländischen Bevölkerung in Erlangen zu verbessern,

die zwischenmenschlichen Beziehungen und die Integrationsprozesse zwischen der ausländischen und der deutschen Bevölkerung zu fördern

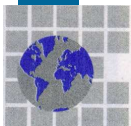
und zwischen den Kulturen zu vermitteln.



## Ziele, Aufgaben, Rechte

Er berät den Stadtrat und die Verwaltung in allen Angelegenheiten, die die ausländische Bevölkerung in Erlangen betreffen.

Dazu hat er das Recht, Anträge zu stellen und Empfehlungen abzugeben.



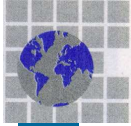
## Zusammensetzung

Der Ausländerbeirat setzt sich aus ***stimmberechtigten*** und ***beratenden*** Mitgliedern zusammen.

Die stimmberechtigten, ausländischen Mitglieder wurden am 04.Mai 2002 für die Dauer von sechs Jahren gewählt

Europa	12 Sitze
Asien	3 Sitze
Afrika	2 Sitze
Amerika/Australien	3 Sitze

<b>Stadtratsvertreter/in:</b>	CSU	1 Sitz
	SPD	1 Sitz



# Struktur

## **Vorsitz:**

**Vorsitzende**

stellvertretender **Vorsitzender**

## **Geschäftsführung**

**Geschäftsführender Ausschuss:** (Zusammensetzung) Vorsitzender,  
Stellvertretende Vorsitzende, SprecherInnen der fünf Arbeitsgruppen

## **AG 1/3 Ausländerpolitik, Zuwanderung und Asyl**

11 Mitglieder

## **AG 2 Bildung und Ausbildung**

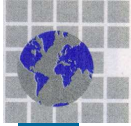
8 Mitglieder

## **AG 4 Öffentlichkeitsarbeit, Kultur**

10 Mitglieder

## **AG 5 Familie, Gesundheit, Soziales**

6 Mitglieder



# Struktur

**Mitarbeit** (Vertreter des AB) in weiteren Gremien:

im Seniorenbeirat

im Sportausschuss

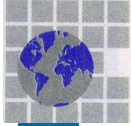
im Jugendhilfe-Ausschuss JHA

Vertretung im Kuratorium der VHS

im Dekanatsrat der kath. Kirche

Delegierte der AGABY

im Bündnis für Familie



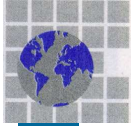
# Struktur

## Mitarbeit in Arbeitskreisen:

Christlich-islamische Arbeitsgemeinschaft

Mieterbeirat der GeWoBau

Runder Tisch Ehrenamt



# Struktur

## Beratende Mitglieder

Akademisches Auslandsamt

Agentur für Arbeit

DGB-Kreisausschuß

Evangelische Kirche, ESG

GeWoBau Erlangen

IHK-Gremium Erlangen

Islam. Religionsgemeinschaft

Katholische Kirche

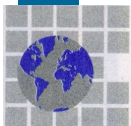
Polizeidirektion Erlangen

BRK

AWO

Ausländerstelle

Schulamt



## Die Galerie der GeschäftsführerInnen



1974 - 1986  
Wilhelm **Schaffer**



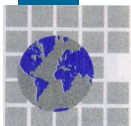
1986 - 1998  
2000 - 2003  
Silvia **Klein**



1998 - 1999  
Andrea **Oelschlegel**

2003 - heute  
Andrea **Kaiser**





## Die Galerie der Vorsitzenden



**1974** – 1977  
Josef **Jelinek**



1977 - 1990  
Ruhi **Teksiver**



1990 - 1998  
Georges **Cheliotis**

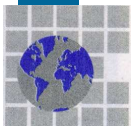


1998 - 2002  
José Lieras **Ortega**



2002 – **2008**  
Marianne Elisabeth  
**Vittinghoff**





## Ein paar Zahlen

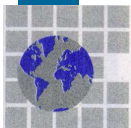
Insgesamt leben in Erlangen **118 340** Bürgerinnen und Bürger  
Davon 14 300 ausländischer Herkunft aus 137 Nationen.

Dies bedeutet einen Anteil von **12 %** der Gesamtbevölkerung.\*)

\*) **Quelle:**

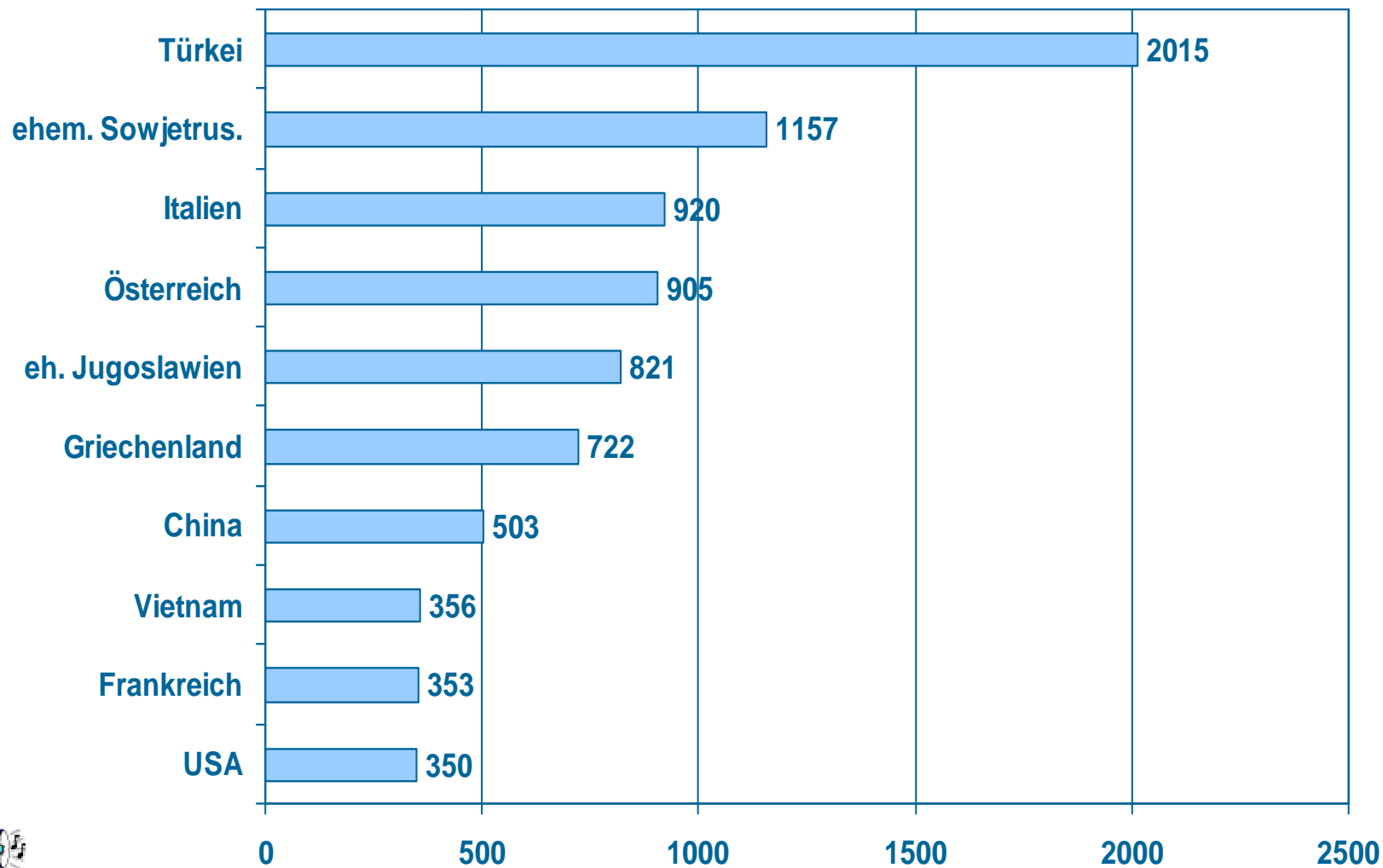
Auswertung der Abteilung Statistik und Controlling  
Stand:31.12.2006

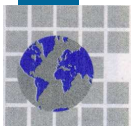




# Ein paar Zahlen

Stand: 31.12.2006



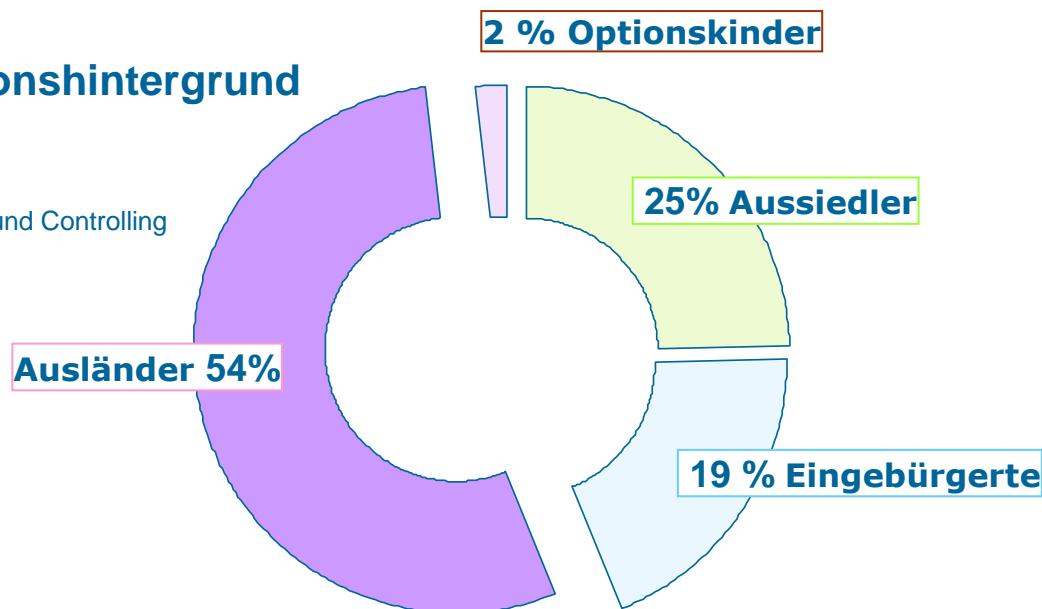


# Ein paar Zahlen

## Personen mit Migrationshintergrund

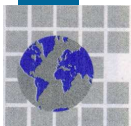
### Aufteilung

\*) Quelle:  
Auswertung der Abteilung Statistik und Controlling  
Vierteljahresbericht 1/2006



Aussiedler	6.351
Eingebürgerte	4.873
Ausländer	13.829
optionspflichtige Kinder *)	506
Summe	<b>25559 = 22% der Wohnberechtigten Bürger</b>

\*) optionspflichtige Kinder (Kinder, die bis zum 18. Lebensjahr die deutsche Staatsangehörigkeit und die Staatsangehörigkeit ihrer Eltern besitzen)

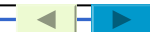
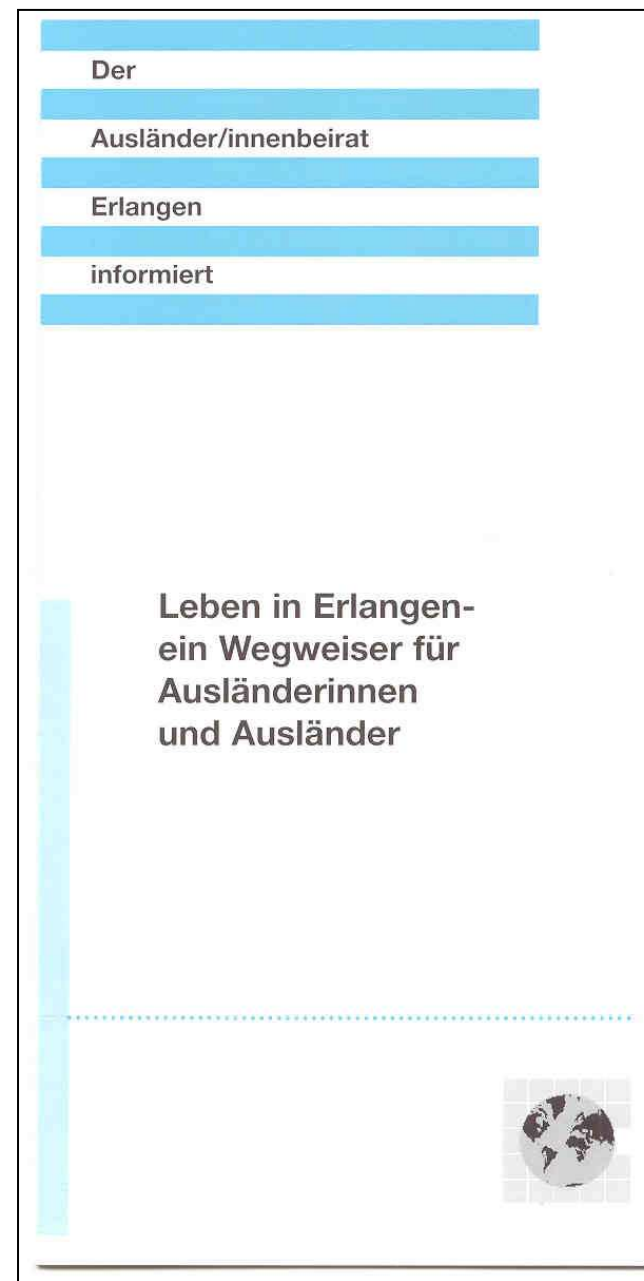


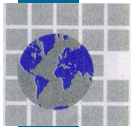
## Beispiele aus unserer Arbeit

Gedacht ist der Wegweiser für AusländerInnen in erster Linie für jene 8000 Menschen die Jährlich neu in die Stadt kommen

Mit  
Informationen  
schneller  
am Ziel

Die Broschüre weist  
den Weg  
durch den  
Amts-Dschungel





Die Einführung eines islamischen Religionsunterrichts in deutscher Sprache, soll dazu dienen, eine Basis für eine friedliche und einvernehmliche Zusammenarbeit der verschiedenen Richtungen innerhalb des Islam zu bilden



Der

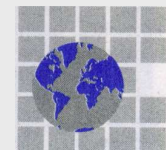
Ausländer/innenbeirat

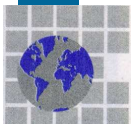
Erlangen

informiert

## Islamischer Religionsunterricht

in deutscher Sprache




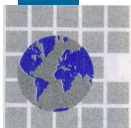


# Impressionen Pressekonferenz Folder Wegweiser

Der  
Ausländer/innenbeirat  
Erlangen  
informiert

Leben in Erlangen-  
ein Wegweiser für  
Ausländerinnen  
und Ausländer





## Presseberichte bunt gemixt

EN 8/9. Mai 2004

### Broschüre weist den Weg durch den Amts-Dschungel

Ausländerbeirat veröffentlicht für Neu-Erlanger Informationen über Rechte und Pflichten — Heftchen im Heftchen



Inspeziert den Wegweiser: Oberbürgermeister Siegfried Balleis bei der Präsentation mit Marianne Vittinghoff (Mitte) und Uta Batteson-Morris vom Ausländerbeirat. Foto: Bernd Böhner

Wenn einer eine Reise nach Deutschland tut und sich – sagen wir – in Erlangen niederlassen will, dann kann er 'was erleben. Vor allem beim „Ämter-abklappen“. Den Weg durch den Behörden-Dschungel weist ausländischen Neu-Erlangern ab sofort ein handlicher Wegweiser.

Die Broschüre, die der Ausländerbeirat der Stadt pünktlich zu seinem 30. Geburtstag erstmals aufgelegt hat, befasst sich mit fünf Themen, die Neu-Erlanger in den ersten sechs Monaten nach ihrer Ankunft beschäftigen dürfen.

Gedacht ist Leuten in Erlangen – ein Wegweiser für Ausländerinnen und -männer in erster Linie für jene Neu-Erlanger, die jährlich neu in die Stadt kommen. Es reicht von eingehend zum Studieren oder arbeiten oder dauerhaft.

Auf sechs Seiten erhalten die Neu-Ankömmlinge Informationen über ihre Rechte (Wohnungssuche und soziale Unterstützung) und Pflichten (Aufenthaltsgenehmigung und Meldepflicht). Auf der letzten Seite stellt sich der Ausländerbeirat vor.

„Die Broschüre soll eine Art Check-Liste sein“, sagte Uta

Batteson-Morris vom Ausländerbeirat bei der Präsentation des Heftchens im Rathaus. Das „Besondere“ am Wegweiser zeigte Oberbürgermeister Siegfried Balleis: Der untere Teil kann abgetrennt und aufgeklappt werden. Ansprechpartner (inklusive Telefonnummer und Adresse) sind so abgedruckt, dass das Heftchen im Heftchen in jeden Geldbeutel passt.

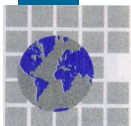
#### Einziger Wermutstropfen

Einziger Wermutstropfen für Menschen, die bei ihrer Ankunft noch mit Sprachproblemen kämpfen: Die neue Auflage der Broschüre (5000 Stück) ist ausschließlich in deutscher Sprache erschienen. Andrea Kaiser, Geschäftsführerin des Erlanger Bürgeramts, weist darauf hin: Die finanziellen Mittel ihrer Institution seien begrenzt. Zudem will der Ausländerbeirat erst einmal abwarten, wie die Broschüre bei den Neu-Erlangern ankommt.

Interessierte erhalten den Wegweiser des Ausländerbeirats zum Beispiel beim Bürgeramt, bei der Agentur für Arbeit oder in der Ausländerstelle.

Wo kann ich mein Auto anmelden?  
Wer kann meine Kinder betreuen?  
Wann ist mein Kind schulpflichtig?





## Beispiele aus unserer Arbeit

Deutsch  
Offensive

Wer deutsch spricht,  
fasst besser Fuß.  
  
Die Sprache als  
Schlüssel zur Integration

Der  
Ausländer/innenbeirat  
Erlangen  
informiert

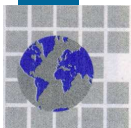
*Arvola Kewens*  
Deutsch lernen  
*Apprendre l' allemand*  
*aprender almaõ*  
**Almanca öğrenmek**  
*learning German*  
IMPARARE TEDESCO  
μαθαίνω Γερμανικά  
لنتعلم الألمانية  
*aprender alman*

**Deutsch-Offensive Erlangen**  
**Förderung**  
**der Sprachkompetenz**

Én tanulok németül  
*ucze się niemieckiego*  
Я Изучаю Немецкий Язык  
**Nazali koyekola Deutsch**  
GERMAAN VERNEMEN  
*Eu ìnvät Germana*

**NATAKA KUSOMA KIJEREMANI**





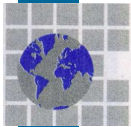
# Presseberichte bunt gemixt



Die Geschäftsführerin des Ausländerbeirats, Andrea Kaiser, die Vorsitzende des Gremiums, Marianne Vittinghoff, sowie die Sprecherin der AG Bildung, Kultur, Soziales, Elizabeth Rossiter, diskutieren das Plakat zur Initiative. Foto: Bernd Böhner

## Deutsch lernen? Ja bitte! jetzt





## Wegweiser für ausländische Studierende

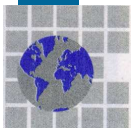
Studieren in Deutschland, das bedeutet für Studierende aus dem Ausland zunächst einmal:

- eine Reihe von Behördengängen erledigen
- zahlreiche Vorschriften kennen und beachten
- verschiedene Nachweise vorlegen

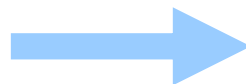


Der Wegweiser hilft,  
sich schneller  
zurecht zu finden





Beispiele aus unserer Arbeit



Informations-  
Veranstaltungen

Wenn Frauen Rechte haben,  
müssen sie noch lange nicht  
rechthaberisch sein

Der  
AusländerInnenbeirat  
Erlangen  
informiert


Einladung  
zur Informationsveranstaltung

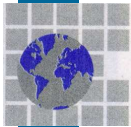
**„Die Rechte  
ausländischer Frauen“**

Referentin: *Marisa Pablo-Dürr*

Donnerstag, 10. April 2003  
Beginn: 18.00 Uhr

Bürgertreff „Die Villa“  
Erlangen, Äußere Brucker Straße 49





# Informationskampagne zum neuen StAG / Einbürgerung

Folder „Einbürgerung  
- *fair, gerecht, tolerant*



Der

Ausländer/innenbeirat

Erlangen

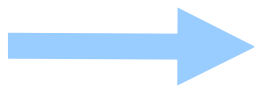
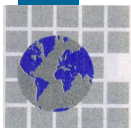
informiert

**Einbürgerung**

fair, gerecht, tolerant

**Ein Wegweiser**





## Beispiel einer Infofolie

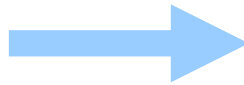


- I. Der Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit durch Geburt im Inland
- II. Die Anspruchseinbürgerung nach dem Ausländergesetz
- III. Die Ermessenseinbürgerung nach dem Staatsangehörigkeitsgesetz





Beispiele aus unserer Arbeit



**Dr. v. Pierer:**  
Für Siemens existiert dieser Begriff überhaupt nicht. Wir mühen ihn ja in jedem Land, in dem wir arbeiten, anders definieren. Siemens ist in über 190 Staaten der Welt mit Landesgesellschaften, Vertretungen oder Serviceöfzungen vertreten. Daher beschäftigen wir Mitarbeiter aus mindestens ebenso vielen Staaten. Von unseren weltweit mehr als 440.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, arbeiten mehr als 250.000 außerhalb Deutschlands. Entscheidend für Siemens ist nicht die Herkunft, die Hautfarbe oder allein das Wissen, das Können, die soziale Kompetenz und das Engagement der Menschen für unser Unternehmen.

Wir haben uns bei Siemens vor zwei Jahren ein Leitbild gegeben, das für jeden Mitarbeiter weltweit gilt und das eine Orientierung für unser gesamtes Denken und Handeln in Unternehmen ist. Dieses Leitbild hat sich nicht etwa der Vorstand allein ausgedacht. Es ist vielmehr das Ergebnis einer weltweiten Mitarbeiterbefragung und spiegelt das wider, was die Menschen bei Siemens denken und fühlen. Ein wichtiger Satz darin lautet: "Kulturelle Unterschiede bereichern unser Unternehmen". Allein hier in Nürnberg und Erlangen arbeiten 2300 Kolleginnen und Kollegen, die einen anderen als den deutschen PaÙ haben. Schon hier haben wir also eine recht groÙe Vielfalt, weltweit natürlich eine noch viel groÙere.

Vor allem für Führungskräfte bei Siemens ist es

**ECHO:**  
Am Nürnberger Flughafen hängt in der Flagghalle ein großes Mobile, das Portraufnahmen von Menschen in aller Welt zeigt. Was waren die Beweggründe, die zu diesem Motiv führten?

**Einbürgerung - was bringt das neue Gesetz?**

Das neue Staatsangehörigkeitsrecht

Wer sich aber schon jetzt über das neue Recht informieren will, den schicken wir gerne die von der Beauftragte der Bundesregierung für Ausländerfragen herausgegebenen Schrift: "EINBÜGERUNG: fair, gerecht, tolerant" zu.

**Wilfried Kopper**  
AG 1 Ausländerpolitik und Ausländerrecht

**Die Heimat**

Die Türkei, Papa, sagst du, ist unsere Heimat.

Aber dort sprechen sie doch nicht deutsch wie bei uns hier.

*Habib Bokus*

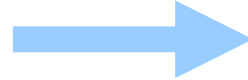
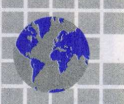
**Impressum**

Herausgeber: Ausländerbeirat der Stadt Erlangen  
V.i.S.d.P.: José Luis Ortega Lleras, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen  
auslaenderbeirat@stadt.erlangen.de

Redaktion: Rafiq Aldoais, Wilfried Kopper, Andrea Oelschlegel, Diogo Pereira, Jakkie Redl, Ayhan Yavur

Der Artikel geben die Meinung der Verfasser, nicht unbedingt die des Ausländerinnenbeirats wieder.

Herstellung: GGFA-Kulturwerkstatt Erlangen

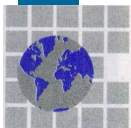


# Presseberichte bunt gemixt



Ausländer/Innenbeirat Erlangen





# Presseberichte bunt gemixt

## Neuer Beirat für ausländische Mitbürger

Exakt 782 von insgesamt 8330 in Erlangen lebenden ausländischen Mitbürgern haben am Wochenende über die Zusammensetzung des neuen Ausländerbeirats abgestimmt. Sie entschieden über die Besetzung von 21 Sitzen, wobei der Gruppe Europa zwölf Sitze zustehen, der Gruppe Asien vier, Amerika/Australien drei sowie der Gruppe Afrika zwei. Gewählt wurden: Metin Kandemir (Türkei), Franz Gallob Yaver (Türkei), Wilfried Kopfer (Österreich), Theodoros Radisoglou (Griechenland), Tekin Cakir (Türkei), Mary Rossiter (Irland), Elisabeth Elisabeth (Schweden), Vittinghoff (Schweden), Veronique Jackowski (Frankreich), Franz Dania (Österreich), Uta Batteson-Morris (Großbritannien), Maria Jose Diaz-Salazar (Spanien), Philomena Tabesme Njikoufon (Kamerun) sowie Mohamed Hassan Ali (Somalia). Die Kandidaten der Gruppen Asien und Amerika/Australien stimmte der Stadtrat. gg/Foto: André De Geare



Samstag/Sonntag, 22./23. Juni 2002 / EN / Seite 3

## Der Erlanger Ausländerbeirat hat sich neu konstituiert

**Marianne Vittinghoff machte das Rennen – 20 Neulinge dabei**

Marianne Vittinghoff führt die neue Vorsitzende des Ausländerbeirats Erlangen. Bei der konstituierenden Sitzung wählte die Mehrheit die 38-jährige Schwedin an die Spitze des Gremiums. Ihr Stellvertreter ist künftig der 35-jährige Diogo Pereira aus Brasilien.

Zum ersten Mal führt nun eine Frau den Ausländerbeirat seit Gründung vor 27 Jahren an. José Luis Ortega und Maria Vorbrug traten nicht zur Wahl an, da sie in den Stadtrat gewählt wurden.

In der ersten Sitzung nach den Wahlen, die im Sechsjahres-Turnus stattfanden, stellten sich 20 Neulinge aus über 13 Nationen vor. Siegfried Balleis darüber, dass viele Bewerber aus verschiedenen Institutionen, Verbänden und dem Stadtrat anwesend waren. Nicht ohne Kritik erregte er die geringe Wahlbeteiligung von 9,4 Prozent. Gleichzeitige Erlangen fünf nicht in Deutschland geborene Stadträte vorzeichnet, laut Balleis in deutschen Rathäusern einen Anteil von zehn Prozent ausmacht. Drei davon sind Mitglied der Grünen.

Während die meisten Mitglieder einst wegen Siemens in die Hugenot-

tenstadt gezogen waren, arbeitete Marianne Vittinghoff bei einem Kinderbuchverlag. Seit 1977 lebt sie in der Stadt. Sie übersetzte 100 Kinderbücher aus dem Schwedischen ins Deutsche und ist stolz auf vier Kinder und fünf Enkel. In ihrer kurzen Vorstandslaufbahn betonte sie, dass sie als Rentnerin genug Zeit habe, sich der repräsentativen Aufgabe der Vorsitzenden zu widmen, als auch in vier von fünf Gremien mitzuarbeiten. „Außerdem ist es gut, dass auch mal eine Frau diese Position einnimmt“, so Vittinghoff.

**Erst seit drei Jahren Mitglied**

Dabei ist sie erst seit drei Jahren Mitglied im Ausländerbeirat, arbeitet unter anderem im Vorstand der Stadt-SPD, gibt Deutschunterricht in der Deutsch-Offensive für Asylbewerber und gründete die ehrenamtliche Flüchtlingshilfe EFTE. Marianne Vittinghoff legte ihre Magisterprüfung in Sinologie und Missionswissenschaft an der Uni Würzburg ab und sieht für den Beirat als oberstes Ziel, „als eine ernsthafte Stimpse in der Öffentlichkeit aufzutreten“.

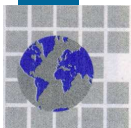
Dass sie Mitglied im Türkisch-Deutschen Solidaritätsverein ist, bestätigt nur ihre Kompetenz für dieses Amt. In Erlangen stellen 2250 Türken die stärkste Bevölkerungsgruppe an Ausländern. Gefolgt von 1300 Jugosla-



Die Schwedin Marianne Vittinghoff (l.) wurde als erste Frau an die Spitze des Ausländerbeirats gewählt. Der Brasilianer Diogo Pereira (r.) steht in als Stellvertreter zur Seite. OB Siegfried Balleis gratulierte den beiden. Foto: Rainer Winckhorst

ner gibt es keine in Erlangen gemeldet, was den Status des Stellvertreters Diogo Pereira aus Sao Paulo umso exotischer erscheinen lässt. Der Siemen-

sianer lebte in Rio de Janeiro, bis er schließlich eine deutsche Frau heiratete und 1988 nach Erlangen zog. MARTIN SCHANO



## Presseberichte bunt gemixt

Die Stelle für Integration, Internationale Beziehungen und Ausländerbeirat kommt mit bescheidenem Etat aus

# Wenig Personal, wenig Geld und viel Erfolg

Für Silvia Klein, Dagmar Paliwal und Peter Steger sind Überstunden oder sogar eine Sieben-Tage-Woche die Regel

VON RUDOLF FÖRSTER

„In keiner anderen Stadt wird für Ausländer-Integration und Partnerschaft über die Grenzen hinweg mit so wenig Personal und so wenig Geld so viel getan wie in Erlangen.“ Helmut Schmidt, Leiter des Bürgermeister- und Presseamtes, sagt das – aus Überzeugung und sicher auch zu Recht.

Ein eigenes Amt für die zunehmenden Aufgaben in Sachen Ausländer und internationale Beziehungen der Stadt gibt es hier nicht. Anderswo ist das die Regel. In Erlangen bescheidet man sich mit einem „Sachgebiet“, das im Stadttat 2003 mit gerade mal 25 600 Euro bedacht wird. Umgerechnet sind das jährlich 25 Cent pro Einwohner. Noch vor wenigen Jahren galt eine Mark als „Orientierungswert“...

Die Mitarbeiter von „S4“ – so heißt im „Geschäftsverteilungsplan“ die Stelle für Integration, Internationale Beziehungen und Ausländerbeirat – nehmen dies alles gelassen hin. Auch die zwangsläufigen Überstunden, hin und wieder sogar eine Sieben-Tage-Arbeitswoche, wenn beispielsweise Besuch aus dem Ausland zu betreuen ist. Aber sie machen ihren Job gerne und freuen sich auch über jeden Schritt nach vorn.

### Zuhause im Museumswinkel

Grund zu solcher Freude hatten sie jetzt wieder: Sie konnten neue Büroräume beziehen, die – anders als bisher im Rathaus – direkt nebeneinander auf einem gemeinsamen Flur liegen. Das erleichtert nicht nur interne Kommunikation und Zusammenarbeit. Es kommt auch den „Klienten“ entgegen, den Rat suchenden Ausländern, denen deutsche Behördenwege ja oftmals noch recht fremd sind.

Museumswinkel, 1. Obergeschoss, Eingang vom Parkplatz an der Gebertstraße: Hier ist seit kurzem das Sachgebiet Ausland zu Hause. Dass sich die Mitarbeiter in den ansehnlich eingerichteten Räumen gleich wohl fühlen, verdanken sie nicht zuletzt Siemens. Hilfsbereit wie immer, hat Standortleiter Manfred Hopfengärtner Büromöbel aus dem Fundus des Unternehmens zur Verfügung gestellt.

In Erlangen leben mittlerweile Bürger aus 120 Ländern. Ihre kommunale Integration voranzubringen, ist zur

arbeitsintensiven Hauptaufgabe von Silvia Klein geworden. In ihrem neuen Büro im Museumswinkel laufen die Vorbereitungen für eine Reihe größerer Aktionen auf Hochtönen.

Allein 23 Einzelvorhaben umfasst das Sprachförderungsprojekt „Deutsch-Offensive“. Ein interkultureller Monat (27. September bis Ende Oktober) steht ebenso auf der Planungsliste wie ein großes internationales Fest „Miteinander leben in Erlangen“ am 5. Oktober.

Programmgestaltung mit allen Beteiligten, technische Organisation, Finanzierungsfragen und vieles mehr: Silvia Klein sieht sich vor einem Berg Arbeit, eingeschlossen auch die geplante Städtepartnerschaft mit dem türkischen Besiktas.

An deren Zustandekommen wirkt sie wesentlich mit, wobei von großem Vorteil ist, dass sie auch Türkisch spricht.

Für Erlangens Städtepartnerschaften generell, überhaupt für die gesamten internationalen Beziehungen der Stadt ist Dagmar Paliwal zuständig, während sich ihr Kollege Peter Steger speziell der Partnerschaft mit Wladimir und Jena annimmt. Beide sind wahre Sprachgenies: Sie beherrscht Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Schwedisch, er spricht Russisch, Polnisch und natürlich auch Englisch.

Dagmar Paliwal, bei nahezu allen Besuchen von Auslandsgästen mit von der Partie, hat für die nächsten



Dagmar Paliwal, Peter Steger und Silvia Klein (v.l.) vom Sachgebiet „S4“ kümmern sich um städtische Partnerschaften und ausländische Mitbürger. Foto: Bernd Böhner

Monate ebenfalls einen umfangreichen Aufgabenkatalog vor sich. Ein kleiner Auszug: Jubiläumsvorbereitungen für 40 Jahre Partnerschaft mit Rennes (2004 in Erlangen) und 15 Jahre mit Stoke-on-Trent (2004 in der englischen Partnerstadt), auch für ein Wirtschaftstreffen „Medizintechnik“ mit den Engländern im Herbst in Erlangen. Für September/Oktober hat sich zudem eine Eskilstuna-Delegation mit OBM Lundgren an der Spitze angesagt.

### Mauer in den Köpfen

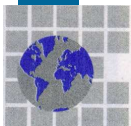
75 Mal war Peter Steger bisher in Russland, zumeist in Wladimir. Nicht zuletzt ist es sein Verdienst, dass gerade diese Partnerschaft über die

Jahre hinweg so „lebendig“ geblieben ist. Deshalb schätzt man ihn hier und dort gleichermaßen.

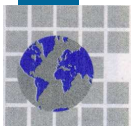
Eingeschaltet ist Steger natürlich auch in Vorbereitung und Durchführung der nächsten Bürgerreise einiger hundert Erlanger nach Wladimir Anfang September, einer Veranstaltung des Stadtverbands der Erlanger Kulturvereine.

Partnerschaft mit Jena: Sie sei nach wie vor wichtig, meint Steger, weil's in vielen Köpfen noch immer ein Stück Mauer gebe. Dass sich schließlich auch die in Erlangen angesiedelten jüdischen Ostausiedler weiter mit Sorgen und Problemen an ihn wenden können, beweist das Engagement der Mitarbeiter von „S4“.

Seite 3 / EN / Donnerstag, 7. August 2003



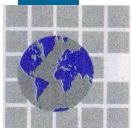
## Einbürgerungsfeier Grußwort von Dr. Michael Griesbeck, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge



## Einbürgerungsfeier (5. 10.2004)

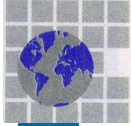
unser Ausländerbeiratsmitglied Ali, Mohamed Hassan ist nun auch Deutscher  
Darüber freut sich der OB Dr. Siegfried Balleis





## ...das Autogramm vom OB für die neuen ERLANGERINNEN





## Diskussionsrunden in Kooperation mit dem Siemens Forum

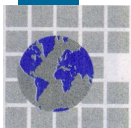
### Beispiele aus dem Fragenspektrum:

Warum wird über das Thema „Zuwanderung“ eigentlich immer wieder so heftig gestritten?

Können hiesige Probleme wie der demographische Wandel, der Arbeitskräftemangel etc. durch Zuwanderung gelöst werden.

Wie groß ist das Risiko, dass man in Kürze durch eine nicht dem Arbeitsmarkt angepasste „Greencard-Regelung“ verstärkt die „Redcard“ ziehen muss?





# Erfahrungsaustausch



Grenzenloser  
Erfahrungsaustausch  
mit dem AB Linz  
Österreich



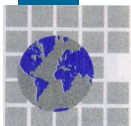


## Infostände

Die Informations-Schriften müssen auch an die richtigen Menschen kommen.



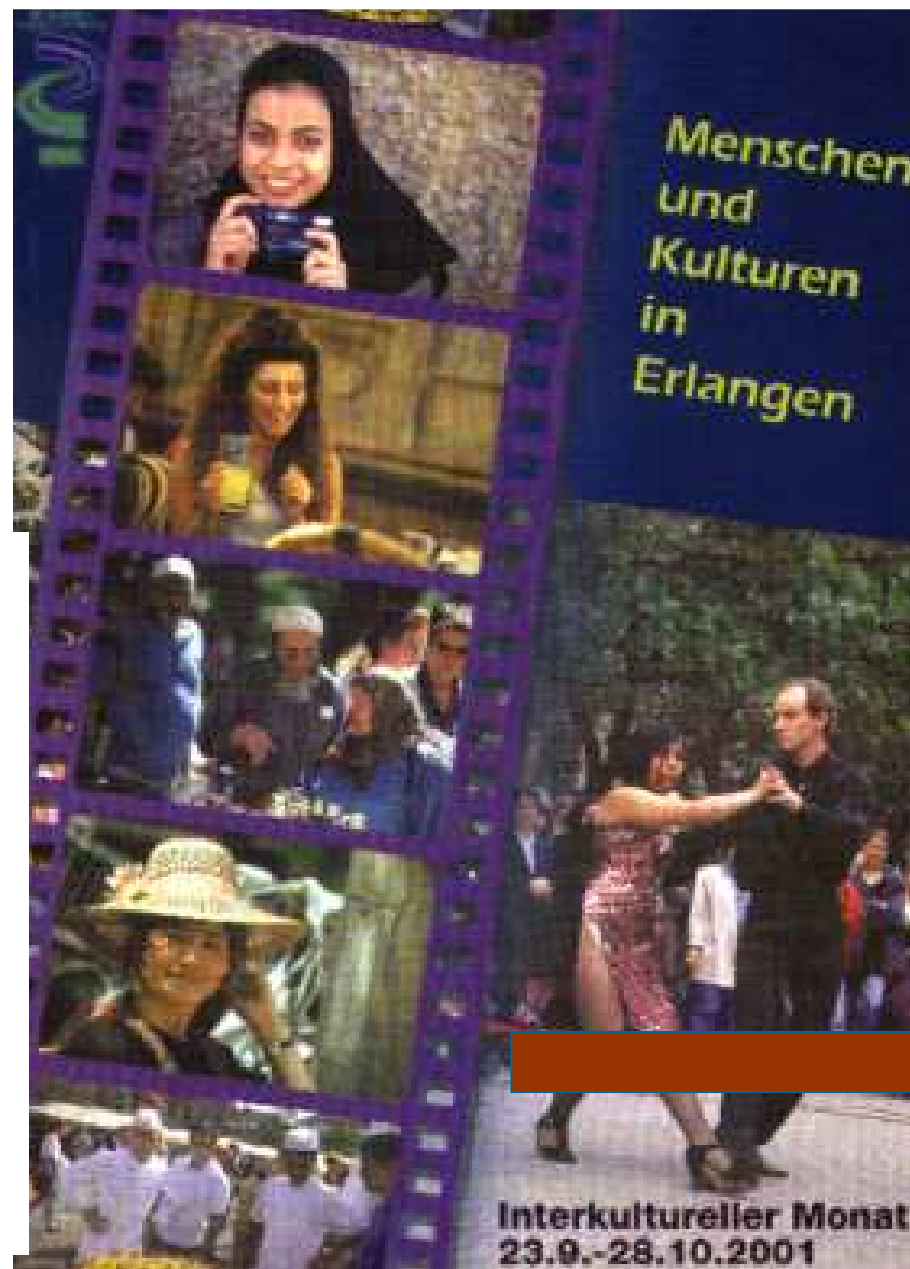


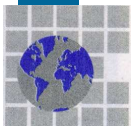


Förderung  
des  
Miteinander

## Idee / Ziel

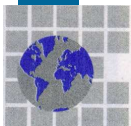
- Das interkulturelle Leben und die Vielfalt in Erlangen präsentieren
- Die Begegnung und das Miteinander der Kulturen fördern
- Durch Vertiefung der Kontakte das gegenseitige Verstehen und Akzeptieren unterstützen
- Ein Signal gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeiten setzen





## Impressionen MITEINANDER LEBEN IN ERLANGEN





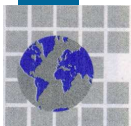
Impressionen  
MITEINANDER LEBEN IN ERLANGEN





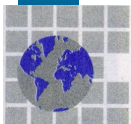
## Impressionen MITEINANDER LEBEN IN ERLANGEN



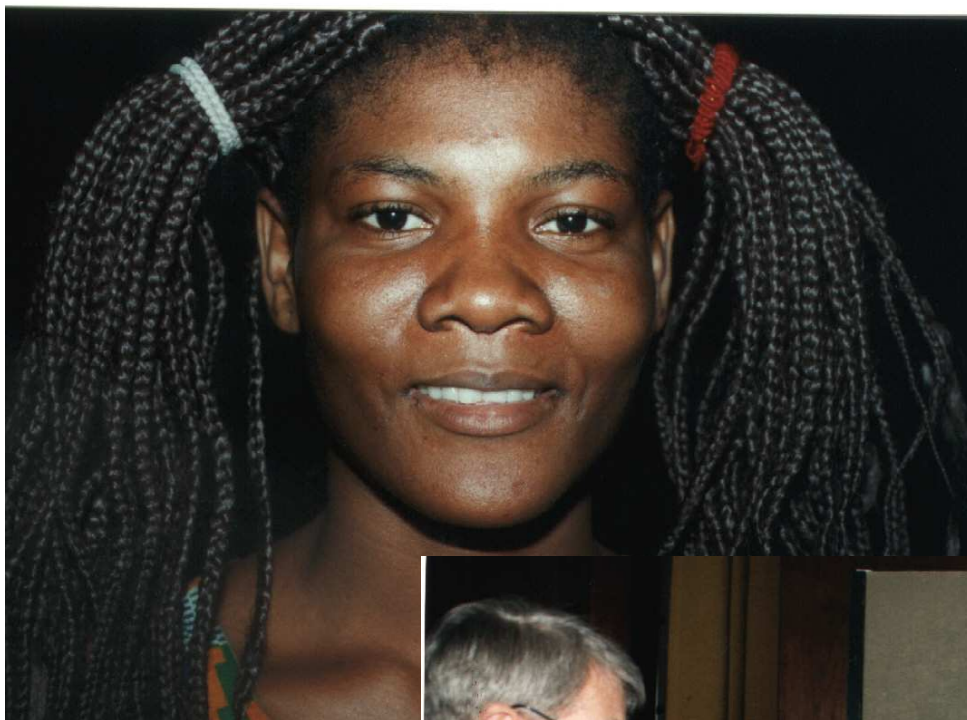


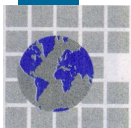
## Impressionen MITEINANDER LEBEN IN ERLANGEN





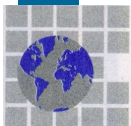
## Impressionen vom Fest Miteinander leben in Erlangen





# Impressionen vom Fest Miteinander leben in Erlangen

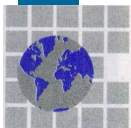




## Impressionen MITEINANDER LEBEN IN ERLANGEN

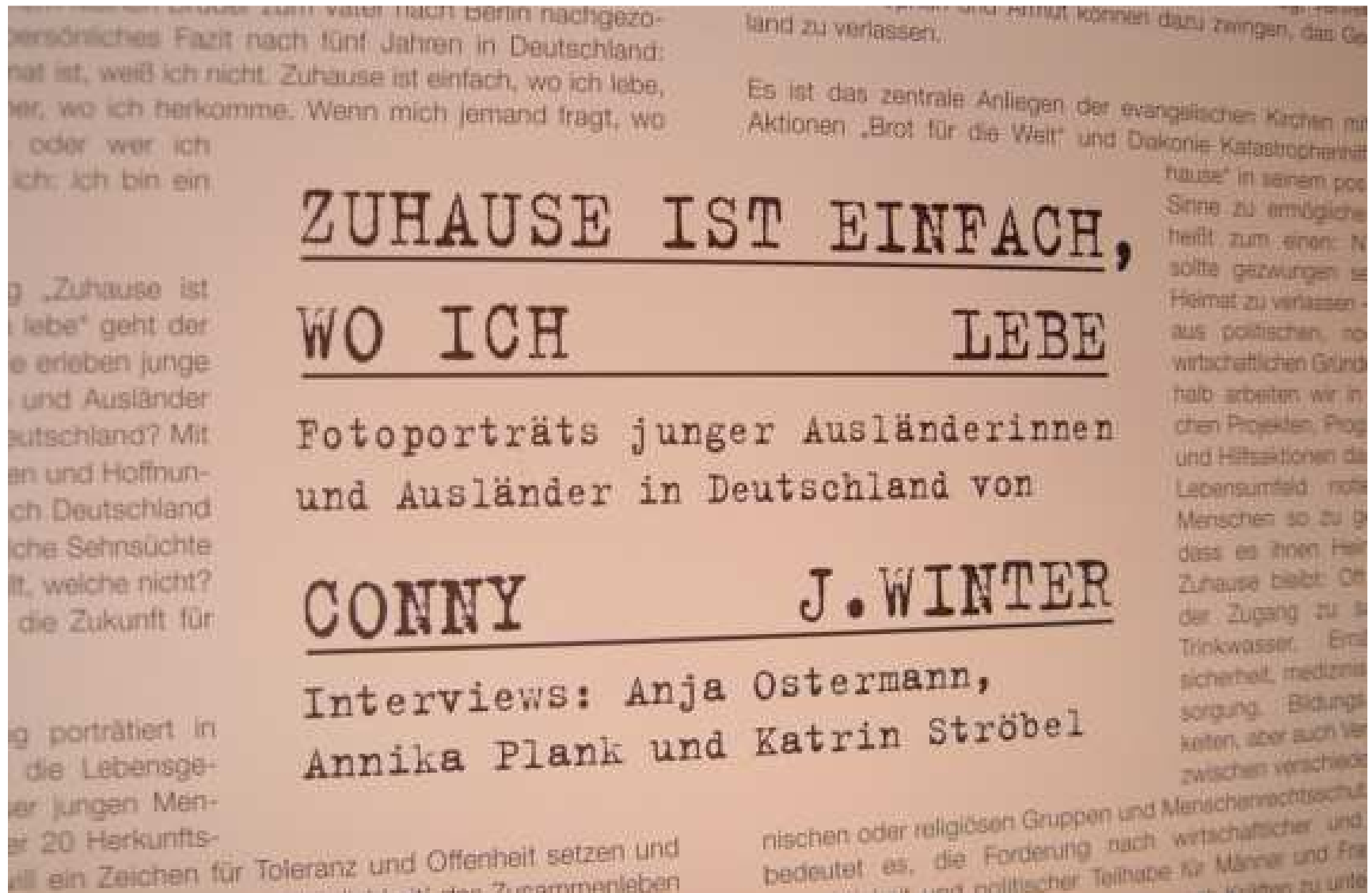
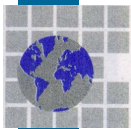






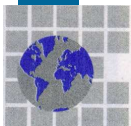
## Impressionen vom Fest Verleihung des Preises „Menschen die handeln“





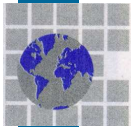
## Ausstellung Zuhause ist einfach wo ich lebe





# Ausstellung Zuhause ist einfach wo ich lebe





## Bücherausstellung Stadtakademie „Villa“

Förderung des  
interkulturellen  
Dialoges

Kinder  
zwischen  
den Welten

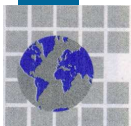
Bücherausstellung  
zur Förderung  
des  
interkulturellen  
Dialoges

6. Mai 2004



**Kinderbuchausstellung "Kinder zwischen den Welten"**  
Frau Bürgermeisterin Dr. Preuß eröffnet



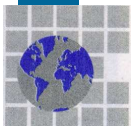


## Kinder zwischen den Welten

Bücherausstellung  
zur Förderung  
des  
interkulturellen  
Dialoges

6. Mai 2004



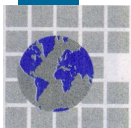


## Integration im Dialog

Integration ist wichtig – diese schlichte Botschaft in der Regierungserklärung von Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber gilt es in das Bewusstsein der Bevölkerung zu rücken. – Integration im Dialog heißt die Devise.

Der Ausländerbeirat ist bei Fachtagungen dabei.



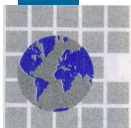


## BJR und AGABY Hand in Hand



Der Bayerische Jugendring (BJR) und die Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Ausländerbeiräte (AGABY) will die Jugend für die Selbstorganisationen von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund sensibilisieren. Der Ausländerbeirat Erlangen mach mit. (**Würzburger Erklärung**)





# In Klausur



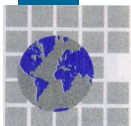
Mit und in meiner Mitarbeit und Funktion fühle ich mich.....

Wie sieht die zukünftige Vertretung von Ausländern/Aussiedlern/Migranten aus?

Was packen wir in der 2. Halbzeit an?

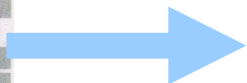
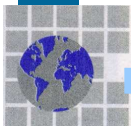






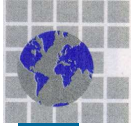
## Sitzungen im Ratssaal





## Aus dem Album: Franz Gallob vertraut blind Frau Auer vom Ausländeramt





# 30 Jahre AusländerInnenbeirat 30 Jahre AusländerInnenbeirat 2004

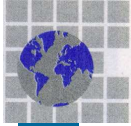
Als der Ausländer/innenbeirat am 24. Mai 1974, kurz nach 17.30 Uhr, zur konstituierenden Sitzung zusammentraf und Oberbürgermeister Dietmar Hahlweg das neu geschaffene Gremium begrüßte, war unter den Mitgliedern ein junger Ingenieur, der die Österreicher vertrat:

**Franz J. Gallob**



Franz Gallob im Jahr 1974.





## 34 Jahre Ausländerbeirat Franz J. Gallob von Anfang an dabei

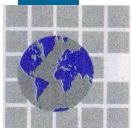
### **Originalton** Franz Gallob:

Ich arbeite immer noch für den Ausländer/innenbeirat, weil es mir immer noch Spaß macht, mit der Kommunalverwaltung, den Erlanger Parteien, den Erlanger Bürgerinnen und Bürgern zusammenzuarbeiten - getreu dem Erlanger Motto:

**"Offen aus Tradition".**



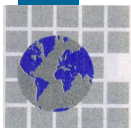
**2008**



Unsere  
Lieblingskarikaturen

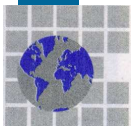
Es darf auch  
gelacht werden





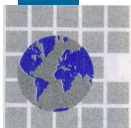
...dieses WIR-Gefühl gibt es auch bei Einheimischen





... wenn die Brille anläuft wird man schwachsichtig

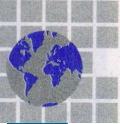




# Islamische Sprachprobleme







## So geht es Fremden, die was schenken wollen





## Wie würden Sie hier entscheiden ?

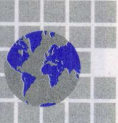




Karikaturen  
zum Schmunzeln

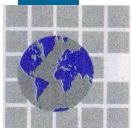
WELT AM SONNTAG NR. 4 ■■■ 28. JANUAR 2007





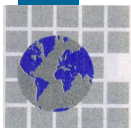
Karikaturen  
zum Schmunzeln





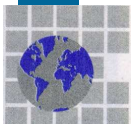
...es ist ein Kreuz mit dem Kopftuch





Wie geht es weiter?





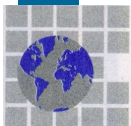
Wir verändern uns

**Wir verändern uns**  
vom  
**Ausländer/innenbeirat**

zum  
**Ausländer- und Integrationsbeirat**  
der Stadt Erlangen

– **Neuwahlen im Juni 2008** –





## Terminübersicht:

### **3. April 2008**

17:30 Uhr, Rathaus, Ratssaal (1. OG)  
Verabschiedung des bisherigen Ausländerbeirates

### **7. April 2008**

Erstes Wahlbenachrichtigungsscheiben

### **17. April 2008**

19:30 Uhr, Rathaus, Ratssaal (1. OG)  
Informationsabend für alle interessierten  
Wähle/innen und Kandidat/innen

### **8. Mai 2008**

Anmeldeschluss für Kandidaten/innen

### **Mitte Mai 2008**

Zweites Wahlbenachrichtigungsschreiben

### **30. Mai 2008**

19:00 Uhr, Wahlparty im Pacellihaus (Sieboldstraße 3)  
Alle Kandidaten/innen stellen sich vor

### **WAHLEN**

Stimmabgabe im Rathaus, 1. Stock

**Am 5. Juni 2008 oder 6. Juni 2008 oder 7. Juni 2008**

## Der neue Ausländer- und Integrationsbeirat

Wahl zum Ausländer- und  
Integrationsbeirat  
am 5., 6., 7. Juni 2008

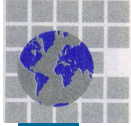
Beim Wählen nicht fehlen!



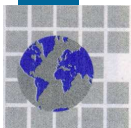
Meine Stimme für Erlangen







**Am 5./6./7. Juni 2008**  
wird der von Ausländer/innenbeirat in  
**Ausländer- und Integrationsbeirat**  
der Stadt Erlangen neu gewählt.



Wahlberechtigt sind **alle** ausländischen  
Mitbürger Erlangens.

**Neu:** zusätzlich können alle Eingebürgerten  
und Spätaussiedler an der Wahl teilnehmen,  
und zwar auch als Kandidaten.